

Mit neuen Kräften auf in die Zukunft



Ein Tätigkeitsbericht über die vergangenen Monate von Februar bis November 2000.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort.....	2
Wir über uns	3
Was bisher geschah und geschieht	4
Die Bereitschaft in aktuellen Zahlen.....	7
Unsere Visionen und Ziele	8
Der Weg zu uns.....	10

Vorwort



Hallo liebe Leserin,
Hallo lieber Leser,



Hier sind wir nun, voll und ganz und mitten drin im „Abenteuer Menschlichkeit“. Noch nicht einmal vor einem Jahr hätte jemand geglaubt, dass sich unsere Bereitschaft so schnell verändern sollte.

Mit diesem Handout legen wir nun einen ersten Tätigkeitsbericht über unsere Arbeit seit der Wahl zur neuen Bereitschaftsleitung vor. Zugegebenermaßen, diese Zeit war anfänglich an manchen Stellen nicht ganz reibungsfrei, aber inzwischen sind wir der festen Überzeugung, dass diese Probleme wohl nur die berühmten Anfangsschwierigkeiten sein sollten.

Und in der Tat, es ist zwischenzeitlich ja auch schon viel passiert, auf das wir stolz sein können...

Wir möchten hier an dieser Stelle allen Helfern einen ganz herzlichen Dank aussprechen, die sich für unsere Bereitschaft und deren Aufgabe sehr engagieren und eigentlich auch immer da sind, wenn man sie braucht. Ihr seid klasse, macht weiter so! Denn ohne Euch hätte das Zweibrücker Rotkreuz schon längst einpacken können.

Bereitschaftsleiter

Bereitschaftsleiter

Wir über uns

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not.

Dabei lassen wir uns von folgenden Grundsätzen leiten:

Menschlichkeit

*

Unparteilichkeit

*

Neutralität

*

Unabhängigkeit

*

Freiwilligkeit

*

Einheit

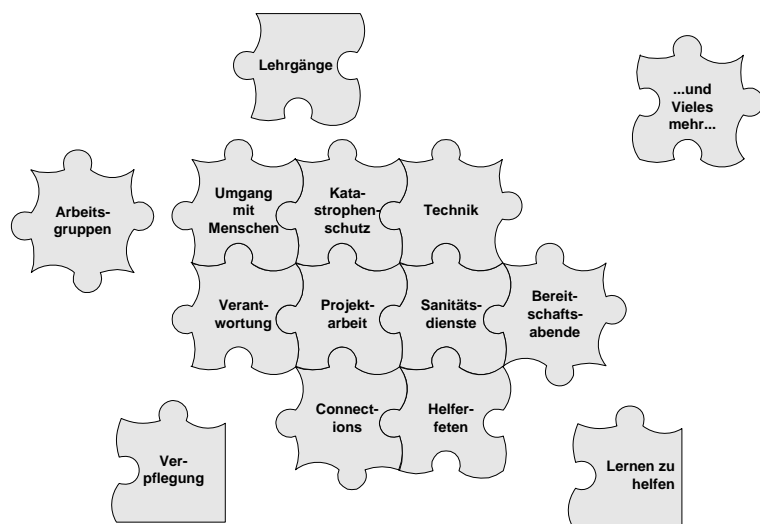
*

Universalität

An der Erfüllung dieser Aufgaben des Roten Kreuzes konnten wir auch in diesem Jahr wieder aktiv mitwirken, indem wir z. B. die Sicherstellung des Sanitätsdienstes bei verschiedenen Veranstaltungen im Bereich rund um Zweibrücken übernahmen.

Getreu unseren Grundsätzen war und ist unsere Arbeit zu 100% ehrenamtlich und unentgeltlich (wohl aber – bis auf wenige Ausnahmen – mit Aufwandsentschädigungen verbunden, denn kein Helfer soll durch das Rote Kreuz finanzielle Nachteile erlangen!).

Was bisher geschah und geschieht



Wer nun aber denkt, dass die Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes "nur" ab und zu Veranstaltungen sanitätsdienstlich betreuen, der wird überrascht sein, wenn er sieht, wie vielfältig unsere Aufgaben und Tätigkeiten sind.

So hatten wir z. B. auch in diesem Jahr wieder einige **Verpflegungseinsätze**, bei denen so einige Mahlzeiten zubereitet werden mussten. Verpflegungseinsätze bieten nicht nur eine interessante Abwechslung, sondern sind auch immer mit viel Spaß verbunden, wenn die „Gulaschkanone“ zum Einsatz kommt.

Zur Zeit haben wir übrigens ein weiteres Projekt in der Startphase, das sich mit dem Auftritt unserer Bereitschaft im **Internet** beschäftigt. Dabei wollen wir unsere Bereitschaft jedoch nicht nur rund um die Uhr abrufbar der Öffentlichkeit darstellen, sondern dieses moderne Medium zugleich für einen geschützten Mitgliederbereich nutzen. Von dort wird man sich dann u. a. auch verschiedene Informationen downloaden können etc. Die Dienstanforderung per Internet darf dabei natürlich auch nicht fehlen.



Was bisher geschah und geschieht



Seit Anfang September können wir uns außerdem über eine **Arbeitsgruppe Sanitätsmaterial** freuen. Diese Gruppe kümmert sich neben der üblichen Materialverwaltung auch um neue Wege und Standards, um die Qualität der bei uns verwendeten Materialien (und damit auch die Qualität unserer Hilfeleistungen) zu sichern und zu steigern. Als erstes Ergebnis sei hier die **Anschaffung und Einrichtung neuer Rucksäcke oder die Installation eines Materialregals** genannt.

Im Bereich Dienste konnten wir darüber hinaus eine **neue Regelung zur Zahlung von Aufwandsentschädigungen** verabschieden, die zum einen die verschiedenen Zahlungsvorgänge optimiert, und zum anderen auch den heutigen Zeiten mit ihren veränderten Anforderungen gerechter wird.

Wie auch in den Vorjahren betreuten wir in diesem Jahr wieder einige Veranstaltungen. Stellvertretend für viele seien hier das **Stadtfest** und der **Pfingstmarkt** genannt. Erstmals seit diesem Jahr unterstützten unsere Helferinnen und Helfer das DRK Kaiserslautern bei der Betreuung der **Fußball-Bundesligaspiele des 1. FCK**. Auch beim diesjährigen **Stadionfest des FCK** mit bekannten **Stars wie Eros Ramazotti, Echt und Heiner Knallinger** waren die Zweibrücker mit 8 Helfern vertreten.



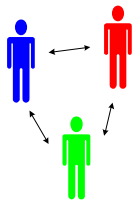
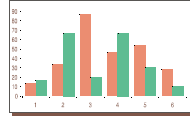
Mit hohem finanziellen Aufwand verbunden war die **Neuausstattung unserer Helfer mit persönlicher Schutzausrüstung** nach dem neuen "Bonn 2000"-Standard. Umso mehr freut es Helfer und Führungskräfte, wenn die neue Ausrüstung auf ein durchweg positives Echo in der Bevölkerung trifft.



Leider gibt es jedoch nicht nur Positives von unserer Arbeit zu berichten. Nach jahrelangen Unstimmigkeiten zwischen einigen Helfern und Führungskräften, beschlossen Mitte des Jahres 15 Helferinnen und Helfer den Ortsverein zu verlassen, um im **OV Mittelbach** eine neue Bereitschaft zu gründen. Wir bedauern deren Schritt und werden den Helferinnen und Helfern den Weg zurück zum Ortsverein Zweibrücken jederzeit ermöglichen.

Was bisher geschah und geschieht

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Zufriedenheit in unserer Bereitschaft. Um in Zukunft bestehende Probleme früher erkennen zu können, haben wir den "Uiiiiiuui"-Index eingeführt. Dabei haben die Helferinnen und Helfer in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit völlig anonym auf bestehende Probleme hinzuweisen. Nachdem wir die ersten Daten ausgewertet haben, können wir weitgehend zufrieden sein. Dennoch werden wir uns nicht darauf ausruhen, sondern aktiv an der Verbesserung der Zustände arbeiten.



Neben dieser für Bereitschaften eher ungewohnten Methode konnten wir überdies auch die bereits vorher bestehende **OV2000-Arbeitsgruppe** wieder reaktivieren. Von dieser Arbeitsgruppe erhält die Bereitschaftsleitung nicht nur Unterstützung in einigen organisatorischen Tätigkeiten, sondern diese Gruppe bietet zusätzlich allen Helfern die Möglichkeit, sich über die Probleme in der Bereitschaft offen auszulassen, Verbesserungsvorschläge zu machen und diese ggf. auch umzusetzen.

In den vergangenen Monaten haben wir außerdem verstärkt auch die Ausbildung unserer Helfer vorangetrieben, nämlich zum einen durch die Gestaltung des Bereitschaftsabend selbst und zum anderen auch durch die Durchführung eines **SanA- und SanB-Kurses** mit abschließender Prüfung zum Sanitätshelfer bzw. Sanitätsdienstshelfer („Sanitär“). Einige Helfer haben über dies auch an **kreisverbandsübergreifenden Modulausbildungen und Lehrgängen** teilgenommen, wo man sich mit anderen Bereitschaften aus anderen Ortsvereinen etc. recht gut austauschen konnte.

Für einige Helfer einen großen Spaß bereitete auch das **Helfer-Fest** Anfang Oktober in unserem sog. „Lager“, wo wir bei Steaks, Würstchen, Salaten etc. mal wieder fast alle Helfer versammelt waren. Eine Fete, die wir wahrscheinlich nie vergessen werden und die sicher nicht die letzte sein wird...



Alles in allem haben wir in den letzten Monaten also eine Menge Gutes erlebt. Auf dass es so weiter gehen wird!

Die Bereitschaft in aktuellen Zahlen

Aktuelle Mitgliederzahl

32,
davon 5 Frauen, 28 Männer

Durchschnittsalter

ca. 25 Jahre

Zum Ersatzdienst verpflichtet gem. WPfIG

16 Helfer

Ausbildung

7 Rettungsassistenten
4 Rettungssanitäter
3 Krankenschwestern/Krankenpfleger
6 SanB-Helfer
5 SanA-Helfer
7 Ersthelfer

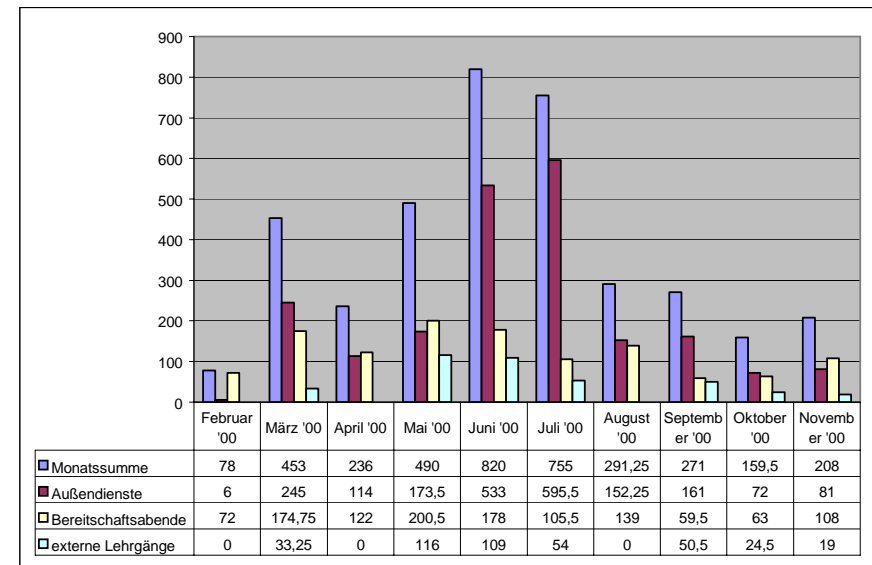
Seit Februar 2000 geleistete Außendienste

81

Durchschnittliches Engagement pro Woche und Helfer

ca. 3,5 Stunden, stark variierend

Dokumentierte Dienststunden)*



*) Nicht mit einbegriffen ist die geleistete Zeit für Arbeitsgruppen- oder Projektarbeit sowie für administrative Tätigkeiten. Mit der Dokumentation begonnen wurde am 18.02.2000.

Unsere Visionen und Ziele

„Mit neuen Kräften auf in die Zukunft“ – so lautet der Titel dieses Handouts und genau das muss auch unser Motto sein, wenn wir diese Bereitschaft auf lange Zeit hin erhalten wollen.

Mit neuen Ideen, Methoden, Motivationen, Nachwuchskräften, Mitgliedern etc. müssen wir versuchen, mit der Zeit zu gehen und diese Bereitschaft **auf heutige Bedürfnisse anzupassen**, damit wir der Vergangenheit von Anfang an keine Chance geben, uns einzuholen.

Denn nur eine **innovative Bereitschaft**, die einem ständigen Wandel unterliegt, hat heutzutage noch eine **Chance gegen den allgemeinen Gesellschaftswandel** hin zur Individualgesellschaft der Fitnessstudios und globalen Karrieren.

Unter diesem Aspekt des Zeitenwandels müssen wir daher auch unsere **Ziele immer wieder neu definieren**, sonst geraten wir allzu schnell in eine nicht wieder herzustellende Misssituation.

Eines der wichtigsten Ziele im nächsten Jahr wird sein, dafür zu sorgen, dass **aus unserer Bereitschaft ein noch intensiveres Team** wird, in dem jeder für jeden da ist und in dem **jeder weiterhin Spass am Roten Kreuz** hat. Wir denken, dass wir mit den bisherigen Massnahmen auf dem richtigen Weg sind. Doch das Ziel ist noch lange nicht erreicht. Getreu dem Motto "Wer aufgehört hat, besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein" wollen wir aktiv an der Lösung von bestehenden Problemen arbeiten.

Ein weiteres, wichtiges Ziel wird es sein, unsere Helferinnen und Helfer weiter aus- und fortzubilden und sie **nach und nach in Führungsaufgaben hineinwachsen zu lassen**. Dabei wollen wir uns von einem tonangebend autoritärem Führungsstil distanzieren und eine Bereitschaft schaffen, in der der **Grundgedanke der konstruktiven Zusammenarbeit** (u. a. in Form von **Gruppen- oder Projektarbeit**) massgebend ist.

Dadurch erreichen wir zum einen eine **gerechtere Arbeitsverteilung** und zum anderen gelingt es uns, den **Nachwuchs zu fördern** und so langsam immer mehr Verantwortung übernehmen zu lassen.

Unsere Visionen und Ziele

Daneben wollen wir im nächsten Jahr die **Öffentlichkeitsarbeit** verbessern und die **Mitgliederwerbung** weiter verstärkt vorantreiben. Wir sind uns sicher, dass es genügend Menschen gibt, die sich gerne für eine Aufgabe im Roten Kreuz engagieren würden. Dieses Potential müssen wir finden und es muss uns gelingen, dieses Potential für die Aufgaben des Roten Kreuzes optimal einzusetzen.

Doch nicht nur bei der Gewinnung von neuen Helferinnen und Helfern werden wir uns engagieren, sondern - und das in ganz besonderem Maße - müssen wir dafür sorgen, **dass sich jede Helferin und Helfer beim Roten Kreuz auch zukünftig wohlfühlt**. Denn nur wer sich mit einer Aufgabe hundertprozentig identifiziert, der ist in der Lage, auch andere von der Sache zu überzeugen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir uns weiter mit den **Methoden der modernen Personalentwicklung** auseinandersetzen und so jeder Helferin und Helfer ganz individuell bei der Verwirklichung seiner persönlichen Ziele beistehen.

An dieser Stelle seien nochmals alle Mitglieder des Ortsvereins Zweibrücken **aufgerufen, mit uns in einen konstruktiven Dialog zu treten**. Wir sind für Vorschläge und Fragen immer offen und freuen uns über jeden, der uns bei unserer Aufgabe unterstützen will.

Wir freuen uns auf die Aufgaben der Zukunft und sind gespannt, wo uns das „Abenteuer Menschlichkeit“ im nächsten Jahr hinbringen wird.

Der Weg zu uns

Wir hoffen, dass wir mit diesem Handout einen Einblick in unsere Arbeit geben konnten und würden uns über Anregungen und Verbesserungsvorschläge freuen.

Selbstverständlich stehen wir jederzeit für Fragen zur Verfügung.

Holger Pelka

Telefon: (06332) 981409

eMail: holger.pelka@gmx.de

Timo Klimmer

Telefon: (0179) 2056501

eMail: timo.klimmer@gmx.de

